



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Anfrage nach § 27 BezVG öffentlich CDU-Bezirksfraktion	Drucksachen-Nr.: XX-4008
	Datum: 04.03.2014 Aktenzeichen:

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

Verkehrs-/Unfallsituation
Kreuzung Breitenfelder
Straße/Lenhartzstraße/Schottmüllerstraße/Tarpenbekstraße
Anfrage gem. § 27 BezVG

Sachverhalt:

Vor dem Hintergrund von Berichten, auch aus der Anwohnerschaft, die obige Kreuzung betreffend, bitten wir die zuständigen Behörden um Auskunft:

1. Wie wird die Kreuzungsanlage mit ihren verzweigten Verbindungen eingeschätzt bzw. welche Daten liegen den Behörden zu den Fragestellungen vor:
 - a. in Bezug auf die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer

Antwort der Polizei Hamburg:

Zu 1.a.

Obwohl die Kreuzung groß und in Teilen nicht übersichtlich ist, ist nach Einschätzung der Polizei die Kreuzung als sicher zu bezeichnen.

- b. in Bezug auf eine flüssige Abwicklung der Verkehre

Zu 1.b.

Aufgrund der Größe der Kreuzung kommt es vor, dass Fahrzeugführer bei Grünlicht in den Kreuzungsbereich einfahren und verkehrsbedingt in diesem anhalten müssen. Dieses betrifft insbesondere die Fahrtrichtung Tarpenbekstraße. Fahrzeuge sowohl aus der Lenhartzstraße als auch aus der Breitenfelder Straße fahren in den Kreuzungsbereich ein und können diesen

nicht räumen. Hierdurch werden teilweise auch die kreuzenden Fahrverkehre blockiert. Weitere Probleme sind der Polizei nicht bekannt.

c. in Bezug auf gefahrene Geschwindigkeiten / Lärmemissionen?

Zu 1.c.

In den auf den Kreuzungsbereich zulaufenden Straßen wurden seit 2010 insgesamt 65 repräsentative Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei durchgeführt. Nach Einschätzung der Polizei sind dabei im Umfeld der in Rede stehenden Kreuzung keine signifikant anderen Geschwindigkeiten als in vergleichbaren Straßenzügen des erweiterten Innenstadtbereichs feststellbar. Zu Lärmemissionen kann von hier keine Aussage getroffen werden.

2. Welche Erkenntnisse gibt es in Bezug auf folgende Aussagen von Anwohnern:

- a. außerhalb der Rushhour, z.B. in den Abend- und Nachtstunden werden Straßenabschnitte insbes. vor den Ampeln mit extrem hohen Geschwindigkeiten (geschätzt auch 90 km/h) gefahren (nicht nur Sicherheitsproblem, sondern insbesondere auch Verursachung extremen Lärmbelastungen)

Zu 2.a.

Siehe Antwort zu 1.c.

- b. in den letzten beiden Jahren soll es mehrere Unfälle in dem Kreuzungsbereich gegeben haben (bitte die Unfallzahlen für die Jahre 2010 – 2013 entsprechend aufschlüsseln, auch nach Unfällen mit Personenschaden)

Zu 2. b.

	2010	2011	2012	2013
Verkehrsunfälle	6	19	18	19
davon mit Personenschaden	0	7	5	10

3. Welche Maßnahmen hat es ggfs. in den letzten 5 Jahren zur Verbesserung der Situation gegeben?

Zu 3.

Seitens der Polizei sind in den letzten fünf Jahren keine signaltechnischen oder baulichen Maßnahmen durchgeführt bzw. veranlasst worden. Im Übrigen siehe auch Antwort zu 1.c.

Dr. Andreas Schott
CDU-Fraktionsvorsitzender

Ekkehart Wersich
Christoph Ploß

Anlage/n:

Keine